

## Amateur Portrait Sebastian Böck

Ursprünglich wollte ich eigentlich nur Ausreiten. Beeinflusst von den alten Italowestern ließ mich die Vorstellung nicht mehr los, wie es sich wohl anfühlen würde, mit einem Pferd endlose Landschaften zu durchstreifen. Bald hatte die ganze Familie die Leidenschaft für das Wanderreiten entdeckt und unsere ersten Pferde waren mehr oder minder brave Schulpferde, die uns als ihre neuen Besitzer ausgesucht hatten (und sich daraufhin auch nicht mehr überarbeiteten). Das Highlight der ersten Jahre war ein selbst organisierter fünftägiger Wanderritt, vom Burgenland ins Waldviertel, dem neuen Zuhause der Pferde.

Bald erkannte ich, dass Kommunikation und gute Ausbildung das Wichtigste sind, auch wenn man „nur“ spazieren reiten möchte. Zahlreiche Parelli Kurse brachten mich hier weiter und mein erstes Pferd war ein guter Lehrmeister. Mittlerweile ist er stolze 34 Jahre alt und genießt seinen wohlverdienten Ruhestand.

Voll motiviert war es dann mein Ziel ein Pferd selbst auszubilden und zwar meine erste Vollblutaraber Stute „Glory Jamaica“, genannt Murmel! (Warum sie wohl so heißt? Sie frisst halt gern...) Das war nicht unbedingt der einfachste Weg, rückblickend fragt man sich, warum man glaubt, alles selbst machen zu können, wo es doch gute Trainer gibt. Irgendwann waren wir an dem Punkt angelangt, an dem wir uns Hilfe holten. Gisela Denk hat uns mit Geduld und viel Erfahrung sehr weitergebracht und voll motiviert fieberten wir dem ersten Turnier entgegen. Aber wie so oft, wenn man Pläne macht, kommt es anders als man denkt... Ein Koppelnunfall, bei dem sich Murmel den Ellbogen brach, machten diese Ziele erst einmal zunichte. Es folgte ein langer harter Weg zurück.

In der Zwischenzeit durfte ich auf anderen Westernpferden Erfahrung sammeln und das Erlebnis, auf einem gut ausgebildeten Pferd ausreiten zu gehen und zu fühlen, wie leicht man lenken und steuern kann, war für mich ausschlaggebend zu sagen: das will ich lernen! Zahlreiche Kursteilnahmen waren die Folge, unter anderem mit Grischa Ludwig, Vern und Cody Sapergia, und diese motivierten mich dazu weiterzulernen. Was wahrscheinlich alle Westernreiter massiv fasziniert ist ein Aufenthalt in den USA. Meine bisherigen Höhepunkte waren die NRHA Futurity und Worldshow in Oklahoma sowie die Araber Futurity in Scottsdale, Arizona, die jeder Araber Fan einmal gesehen haben sollte! Es war die Erfüllung eines Traums als ich einige Wochen bei dem erfolgreichen Reining Trainer John O'Hara in Texas reiten konnte. Es war sehr motivierend zu sehen, was mit Arabern alles möglich ist und es wurde mein Ziel, das auch in Europa umzusetzen.

Murmel zeigte, was für ein großes Herz sie hat und erholte sich von dieser schweren Verletzung vollkommen. Und so konnten wir unser Training fortsetzen. Unser bisheriger Höhepunkt war die Teilnahme an den Europameisterschaft der Sportaraber in Janów Podlaski, Polen 2014. Einen vierten Platz in der Western Pleasure gegen sehr starke Konkurrenz zu gewinnen ist ja schon unglaublich, aber dann noch in der Königsdisziplin Reining endlich allen beweisen zu können, was für ein Pferd sie ist, war schon ein Traum! Wir konnten uns gegen die besten Reiner im Finale einen tollen fünften Platz erkämpfen! Ich bin unglaublich stolz auf sie und glücklich, dass wir seit so vielen Jahren ein eingespieltes Team sind und wir bei so einem würdigen Anlass unser Bestes geben konnten. Vielen Dank für all die Unterstützung an das Team des Fronleitenhofs!

Beruflich habe ich mich als Tierarzt mittlerweile auf Pferdezucht und Rehabilitation von Sportpferden spezialisiert, während Murmel momentan ihr erstes Fohlen erwartet und die Tage mit ihren Freundinnen auf der Koppel genießt. Ich habe wieder einen jungen Araberwallach „GFH Maruan“ und einen jungen Quarter „Hot Smokin Harley“, die von Reinhard Hochreiter professionell ausgebildet wurden, und mit denen ich in den nächsten Jahren auf den Turnieren unterwegs sein werde. Wir sehen uns dort!